

„Lengede war seit jeher ein moderner Schulstandort.

Diese Tradition wollen wir fortsetzen“,

so die erste Antwort des Lengeder Bürgermeisters Hans-Hermann Baas im Gespräch über das aktuelle bildungspolitische Thema: „Eine Schule für alle Kinder“.

Herr Baas, Sie haben sich bereits vor über 10 Jahren für die Einrichtung der ersten Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Peine stark gemacht. Warum brauchen wir eine weitere im Landkreis Peine?

Weil diese Schulform viele Vorteile vereint, die wir konsequent nutzen müssen – zum Wohl aller: der Eltern, der Pädagogen und natürlich der Schüler! Die erfolgreiche Arbeit der IGS in Vöhrum hat es gezeigt und selbst Skeptiker überzeugt: Hier werden die Stärken gefördert und zugleich gemeinsames Lernen praktiziert – ein modernes pädagogisches Konzept also, das bis zur 10. Klasse alle Abschlüsse vorbereitet. Angesichts sinkender Schülerzahlen, gerade bei Haupt- und Realschulen, weiterer Schulwege, steigender Anforderungen und der Wichtigkeit der Schlüsselkompetenz „Bildung“ in unserer Wissensgesellschaft ist eine weitere IGS im Landkreis Peine dringend geboten.

Sie setzen sich für den Standort Lengede ein.

Was spricht für diesen Standort?

Lengede war schon früh ein Standort für moderne Schulformen – unsere Realschule ist vor rund 80 Jahren aus einer privaten Gründung entstanden und war ein Vorreiter. Diese Tradition moderner Pädagogik pflegen wir gerne. Neben diesem „aufgeschlossenen Klima“ sprechen aber auch harte Fakten für den Standort Lengede: Die Räumlichkeiten sind ausreichend vorhanden – und in gutem Zustand. Zugleich stehen die geforderten gymnasialen Angebote des dreigliedrigen Systems in Ilsede und Vechelde zur Verfügung. Der ländliche Raum im Kreisgebiet südlich des Mittelkanals bietet genügend hohe Schülerzahlen, um eine IGS – und das wohnortnah – in Lengede einzurichten. Zeitraubende, längere Schulwege in den nördlichen Landkreis entfallen somit.

Eine IGS in Lengede – Konkurrenz oder Bereicherung für benachbarte Schulen?

Eindeutig eine Bereicherung! Angesichts der demographischen Entwicklung und der Diskussion um die Hauptschule wird sich unsere Schullandschaft ändern. Das weiß auch die Kultusministerin Frau Heister-Neumann.

Die Niedersächsische Landesregierung möchte grundsätzlich das bisherige dreigliedrige Schulsystem erhalten. Daneben etablieren sich immer mehr Gesamtschulen und Ganztagsgrundschulen, deren Gründungen dringend ausgebaut werden müssen. Eine Schule für alle Kinder in Lengede ist eine Bereicherung für den Südkreis – mit der andere Schulformen erfolgreich kooperieren können. Zusammen kann eine erfolgreiche Schullandschaft entstehen – zum Wohl unserer Schüler!